Z250 Kalkreicher Auftragsboden, vorwiegend aus natürlichem Boden- und Gesteinsmaterial

Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe		z-YY02	
Flächenanteil		90–100 %	
Nutzung		LN	
Relief		ebene bis flachwellige Auffüllungsflächen (ehemalige Kiesgruben)	
Bodentyp		tiefer kalkreicher und kalkhaltiger Auftragsboden	
Ausgangsmaterial		Auffüllungen aus meist sandig-kiesigem Lockermaterial über Niederterrassenschotter	
Bodenartenprofil		Sl2–Sl3,G1–3	5–>10 dm
		S,G6	
Karbonatführung		ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit		mittel tief bis tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform		keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos	
	Unterboden	schwach humos	
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch	
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist	
Bodenschätzung		keine Angabe	
Musterprofile		keine Angabe	

Begleitböden

vereinzelt kalkreicher Auftragsboden aus lehmigem oder tonigem Bodenmaterial

Kennwerte

Feldkapazität	gering bis mittel (180–280 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (130–170 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	mittel
Sorptionskapazität	gering bis mittel (80–150 mol/z/m^2)
Erodierbarkeit	sehr gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

mehrere Vorkommen im Bereich ehemaliger Kiesgruben im Hochrheintal und bei Weil am Rhein

© Regierungspräsidium Freiburg, Abteilung 9 LGRB — Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau